Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben.

Nidau. Der Samariterverein Nidau hielt am 22. März 1915 die ordentliche Generalversammlung ab, zu der sich 29 Aktivmitglieder einfanden.

Jahresbericht und Rechnung wurden unter bester Verdankung genehmigt.

Der bisherige Vorstand wurde neu bestätigt und setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Herr O. Sprüngli; Vizepräsidentin: Frl. Johanna Marti; Sekretärin: Frl. M. Schwander; Kassiererin: Frl. Marie Lehmann; Materialverwalter: Herr Rickli; Beisitzer: Frau Mollet und Herr Mathez.

Falls der Krieg vorüber ist, wird im Winter ein Samariterkurs veranstaltet, um neue Mitglieder, insbesondere Herren für den Transport zu gewinnen. Im Arbeitsprogramm pro 1915 ist monatlich eine Uebung oder ein Vortrag vorgesehen und im Juli oder August ein Ausflug, verbunden mit Improvisationsarbeiten.

Allseitige Wünsche sind, daß der Verein emporblühen und gedeihen möge, und daß er mit den benachbarten Samariterverbänden in ein freundnachbarliches Verhältnis trete.

Meilen und Umgebung. Samariter-Verein. Unsere diesjährige Generalversammlung fand am Samstag, den 6. März l. J., im „Baumgarten" in Uetikon statt. Abends 7 Uhr begrüßte der unermüdliche Präsident, Herr Hauser, die 43 erschienenen Mitglieder und gab die Traktanden bekannt.

Hierauf verlas die Aktuarin, Frl. Meier, Meilen, das ausführliche Protokoll der letzten Generalversammlung in Stäfa, sowie einige Berichte über Dienstleistungen, wie auch einen solchen über einen Ausflug mit Uebung auf dem Speer vom 18./19. Juli 1914. Sämtliche Protokolle werden unter bester Verdankung genehmigt.

Nunmehr referierte der Vorsitzende über den Jahresbericht pro 1914, den ein fleißiges Mitglied recht hübsch ausgestattet hat mit einem Titelblatt. Aus diesem Jahresberichte mögen einige Angaben interessieren. Die Mitgliederzahl vermehrte sich im Berichtsjahre von 82 auf 111; also um 29, wovon 26 Aktive und 3 Passive. Die Tätigkeit des Vereins verteilte sich auf zwei Mitgliederversammlungen, drei Verbandübungen, zwei Improvisationsübungen, zwei Transportübungen, drei Unfallübungen, eine Marschübung; ferner fanden zwei Demonstrationsvorträge über Krankenpflege statt. Der durchschnittliche Besuch der Veranstaltungen betrug 64 % der Aktiven.

Da nun in den zwei am meisten entfernten Gemeinden Männedorf und Stäfa sich eine ganz schöne Anzahl Mitglieder befinden, sollen dort versuchsweise Gruppenübungen stattfinden, damit diese Mitglieder den weiten Weg nach Meilen nicht machen müssen. Der Vorstand wird diese Angelegenheit noch näher besprechen müssen. Wir können schon heute verraten, daß am obern rechten Zürichseeufer in absehbarer Zeit ein Samariterverband des Bezirkes Meilen entstehen wird, da sich die Uebungsgruppen der unserm heutigen Vereine zugehörigen Gemeinden nach genügender Entwicklung wohl als selbständige Vereine weiter verbreiten werden. Immerhin sind wir erst am Anfange dieses Aufschwunges.

Einen guten Teil zur Vermehrung der Mitgliederzahl trug der am 19. April verflossenen Jahres beendigte Samariterkurs bei, der uns 25 neue Aktivmitglieder zuführte. Wir möchten an dieser Stelle nicht unterlassen, dem unermüdlichen, eifrigen Förderer unserer Bestrebungen, Herrn Dr. H. Aeberli, Meilen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Daß übrigens unsere Arbeit ihre guten Erfolge zutage fördert, beweisen die eingesandten 93 Unfallmeldungen, die sich wie folgt verteilen: Schnittwunden 38, Stichwunden 3, Bißwunden 4, Schürfungen 13, Quetschungen 10, Blutstillungen 2, Brandwunden 11, Verstauchungen und Verrenkungen 5, Knochenbrüche 4, Gehirnerschütterungen 2, Epileptische Anfälle 1, Transporte 5.

Außerdem versah eine Samariterin zu verschiedenen Malen Aushilfsdienste im Krankenasyl Männedorf. Vier andere Samariterinnen versahen den Postendienst anläßlich eines Schützenfestes. Endlich konnte ein anderes Mitglied seine nützlichen Dienste leisten bei Anlaß der „Seegfrörni" im Winter 1913/14. Es gibt also immer etwas zu tun!

Im Berichtsjahre betrug die Vermögensvermehrung bloß Fr. 41. Es ist aber zu bedenken, daß zirka Fr. 200 an die Rotkreuz-Sammlung beigesteuert worden sind. Was übrigens unser „Finanzministerium", Frl. Marty, Meilen, für eine riesige Arbeit zu erledigen hatte, ist fast unerhört. Neun Sammelstellen wurden von unsern Mitgliedern übernommen und die Zweigstelle führte Frl. Marty. Bis Ende 1914 sind von unsern Mitgliedern gesammelt worden: An bar Fr. 4426.20, an Gaben zirka Fr. 4200. Eine nette Summe! Auch der Quästorin gebührt an dieser Stelle ein Kränzchen für die peinlich genaue Rechnungsführung.

Nachdem nun dem Vorsitzenden der trefflich abgefaßte Jahresbericht bestens verdankt, die Jahresrechnung ebenfalls unter Verdankung genehmigt war, beschloß die Versammlung einstimmig, das seit der Gründung im Januar 1912 amtierende „Ministerium"

neuerdings in globo auf den Schild zu erheben; also Präsident: Herr Ed. Hauser, Zürich 5; Vizepräsidentin: Frl. Pauline Oetiker, Männedorf; Aktuarin: Frl. Emilie Meier, Meilen; Quästorin: Frl. Louise Marty, Meilen; Materialverwalter: Herr Reinhold Egli, Meilen; Beisitzerin: Frl. Louise Reichling, Stäfa. An Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Frl. A. Schönenberger wurde als 2. Beisitzerin Frl. Berta Aeberly, Uetikon, gewählt.

Damit waren die ordentlichen Geschäfte erledigt, und begann nun ein gemütliches Abendessen, das man sich wohl schmecken ließ. Ein als zweiten Teil der Versammlung vorgesehener Vortrag wurde in Anbetracht der vorgerückten Zeit auf später verschoben. Dafür trugen uns einige unserer Mitglieder (ich glaube, es war ein Doppelquartett vom Töchterchor Uetikon) einige sehr gut wiedergegebene Lieder vor, die lebhaft applaudiert wurden.

Als wir gerade am besten daran waren, nach langer Zeit wieder einmal in ungezwungener Weise der Gemütlichkeit zu huldigen, nahte für die „Ausländer" die Scheidestunde.

Nun, wieder hinaus an die schwere Arbeit! Wir wollen wieder ein Stück weiter unserm Ziele zu! Frisch auf! J. W.

Kirchberg. Die geehrten Leser dieses Blattes können sich gewiß kaum mehr erinnern, daß der Kirchberger Samariterverein einmal etwas von sich hören ließ. Daß Sie aber wissen, daß wir keinen Winterschlaf gemacht haben und daß wir auch nicht „eingerostet" sind, möchte ich Ihnen etwas berichten von unserer Vereinstätigkeit.

Wir arbeiten immer recht fleißig; wenn auch die Mitgliederzahl etwas abgenommen hat, so sind diejenigen, die noch treu zur Fahne stehen, um so eifriger. Monatlich findet eine Uebung statt, an der sich die Mitglieder ordentlich beteiligen, um dann das früher Gelernte wieder aufzufrischen und Neues zu lernen. Nicht vergessen dürfen wir hier, der geschätzten Hülfslehrerin, Frl. Berta Egli, den herzlichsten Dank auszusprechen, denn ihre Opfer und ihre Arbeit sind groß, die sie der Sache zu lieb bringt.

Bei Ausbruch des Krieges sind wir dann öfters zusammen gekommen und haben uns tüchtig vorbereitet, damit wir im Ernstfalle unserer Aufgabe gewachsen wären.

Unser beliebter Aktuar, sowie ein weiteres Mitglied mußten bei der Mobilisation auch an die Grenze ziehen; sie sind wieder glücklich zurückgekehrt und haben uns von ihren Erlebnissen im Militärdienste einiges erzählt.

Herr Dr. med. Josuran hielt uns an der letzten Uebung ein interessantes Referat; er berichtete uns über den Gesundheitszustand der kriegführenden Heere, sowie über die Leistungen der deutschen Sanitätsmannschaft. Dem Herrn Referenten ebenfalls unsern aufrichtigsten Dank.

Nun bleibt uns noch die Aufgabe übrig, Ihnen über den herben Verlust eines unserer lieben Mitglieder zu berichten. Eine recht eifrige Samariterin war Frl. Anna Müller, wohnhaft im Gauchen. Trotz der schlechten Witterung und des weiten Weges nahm sie regen Anteil an unseren Uebungen und Versammlungen, sie war für uns ein Ansporn, recht eifrig zu sein in dieser guten Sache. Ein Nierenleiden machte es ihr aber dann unmöglich, an unsern Uebungen teilzunehmen. Nach längern Leidenstagen hat sie dann der Herr erlöst. Unser Mitglied Anna Müller ruhe im Frieden!

Am 21. März hielt unser eifriges Mitglied, Herr Lehrer Feurer, dem evangel. Männer- und Töchternchor, sowie den Mitgliedern unseres Vereins ein Referat über: „Henri Dunant", den Gründer des Roten Kreuzes. Der Herr Referent hat uns etwas Vortreffliches geboten; gewiß hat sein Referat uns begeistert; wir wollen nun mit neuem Eifer arbeiten zum Wohle des Vereins und zum Wohle der leidenden Mitmenschen. Dem Herrn Lehrer Feurer danken wir für seine Arbeit, möge er uns wieder einmal mit einem Referate erfreuen. N. H.

Samaritervereinigung Zürich. Vorstand für 1915. Präsident: K. Hotz, Schrennengasse 20, Zürich 3; Vizepräsident: St. Unterwegner, Weinbergstraße 5, Zürich 1; Sekretär: K. Zemmerich, Ottenweg 15, Zürich 8; Quästorin: Frau Heinze, Werdstraße 11, Zürich 4; Aktuar: J. Keller, Ilanzhofstraße 69, Zürich 6; Beisitzer: K. Hoff, Nordstraße 144, Zürich; H. Döbeli, Bläsistraße, Höngg; H. Bachmann, Limmatstraße 165, Zürich 5; J. Götz, Limmatstraße 111, Zürich 5.

Altdorf und Umgebung. Samariterverein. Schmerzerfüllt geben wir hiermit unsern werten Mitgliedern Kenntnis, daß unser liebes Aktivmitglied, Gründer und ehemaliger Präsident Karl Baumann, Bausekretär, gestern Abend von uns geschieden ist. Der liebe Verstorbene war uns stets ein pflichtgetreues Mitglied und verlieren wir in ihm nicht nur einen eifrigen Anhänger des Samariterwesens, sondern auch einen aufrichtigen und guten Freund, dem wir ein treues Andenken bewahren wollen.

Altdorf, den 22. März 1915.

Der Vorstand.

Wald (Zch.). Der Samariterverein hielt am 21. März l. J. seine ordentliche Generalversammlung im „Café Bachtel" ab, zu welcher sich 21 Mitglieder

einfanden. Die Geschäfte wurden ziemlich rasch erledigt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und genehmigt. Ebenso die Jahresrechnung, welche diesmal einen kleinen Vorschlag zeigt.

Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Herr Hrch. Diggelmann; Aktuar: Herr Wilh. Rädle; Quästorin: Frl. Anna Wolfensberger. Als Beisitzerinnen: Frau Kunz und Frl. M. Bretscher. Dieselben teilen sich in die Arbeiten des Vizepräsidenten und des Materialverwalters. Als Rechnungsrevisoren wurden bestimmt: Frl. Marta Heß und Herr Emil Kunz.

Unter Traktandum Arbeitsprogramm wurde auch die Abhaltung eines Samariterkurses beschlossen, welcher am 8. April beginnen soll und zu welchem sich bereits 34 Teilnehmer angemeldet haben. Das Arbeitsprogramm, nach welchem alle Monate unter ärztlicher Leitung eine Uebung stattfinden soll, wurde genehmigt. Nach zweistündiger Beratung wurde die Versammlung geschlossen. Möge der Samariterverein Wald auf der angetretenen Bahn weiter gedeihen.

Winterthur. Im „Neuwiesenhof" hatte letzten Sonntag nachmittag der Militärsanitätsverein seine Generalversammlung unter Leitung seines Präsidenten, Gefreiter Schildknecht in Töß, abgehalten. Nach Genehmigung des Protokolls und der Jahresrechnung wurde der Vorstand neu bestellt. Einstimmig wurde bestätigt als Präsident Gefreiter Schildknecht, als Mitglieder-Aktuar Gefreiter Laubacher, als Kassier Hrch. Frey in Wülflingen, als Materialverwalter die Herren Welter und Oetiker in Winterthur und Veltheim, Vizepräsident Korporal Bruppacher in Winterthur und Aktuar Konrad Wirz von der Sanitätshilfskolonne. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Wilh. Buß in Winterthur und Ed. Grob in Oberwinterthur. Vertreter des Vereins bei der Hilfskolonne bleibt Oskar Ahl. Als offizielle Delegierte für die nächste Delegiertenversammlung des Samariterverbandes, welche in Winterthur stattfindet, wurden abgeordnet die Herren Präsident Schildknecht und Konr. Wirz, Aktuar. Auf einen Brief voll treuer Anhänglichkeit vom kranken Kameraden Wolfensberger im Kantonsspital wird der Vorstand namens des Vereins antworten. Die Versammlung war trotz des schönen Wetters ziemlich gut besucht. Es beehrte uns auch der zurzeit Dienst tuende Kamerad Karl Woodtli, Gefreiter von Töß, mit einem Besuch im Ehrenkleid. Es wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren Oberstlieutenant Dr. med. Schoch in Wülflingen und Wilh. Buß in Winterthur und ihnen Diplome zuerkannt. Sodann wurde ein Besuch der Lazarette in Konstanz beschlossen. Die hiefür nötigen Vorkehrungen betreffend Anfrage, Anmeldungen, Pässe usw. wurden bereits getroffen. Der Vorstand wünscht, es möchte sich für diesen Besuch eine große Beteiligung ergeben. Ehren- und Freimitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

Einsiedeln. Samstag, den 27. März, abends 8 Uhr, hielt der Samariterverein Einsiedeln seine achte Generalversammlung ab. Protokoll und Kassabericht wurden einstimmig genehmigt und verdankt. Aus dem ausführlichen Jahresberichte des Präsidenten entnehmen wir folgendes: Mitgliederbestand: 84 Aktiv-, 105 Passiv- und zwei Ehrenmitglieder. In 208 Fällen wurde durch Samariter die erste Hilfe geleistet und 16 Transporte ausgeführt, wovon acht mit dem Krankenwagen. Es fanden während des Jahres vier Verbands- und vier Feldübungen statt. Sodann wurden drei Vorträge, eine Generalversammlung und eine außerordentliche Versammlung abgehalten; nebstdem wurde noch anfangs August ein Not-Samariterkurs für Anfänger und ein Repetitionskurs für gelernte Samariter mit 40 Stunden und einem durchschnittlichen Besuch von 50 Teilnehmern durchgeführt. Die Sammlung für das schweizerische Rote Kreuz, welche der Verein an Hand nahm, ergab in der Waldstatt die Summe von Fr. 1566 nebst einer großen Anzahl von Naturalgaben im Werte von zirka Fr. 1000.

Einstimmig wurde der Vorstand für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Präsident: Emil Birchler; Vizepräsident: B. Fuchs; Kassier: J. Ernst; Aktuar: J. Oechslin; Transportchef: Alb. Birchler; Beisitzer: Dr. med. Arnold Eberle, Frl. Frieda Oechslin; 1. Materialverwalterin: Frau Lindinger; 2. Materialverwalterin: Frl. Emilie Kälin. —n.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Mache hiermit die Mitteilung, daß ich infolge Veränderung der Stelle Steckborn verlassen habe und nach Arbon verzogen bin; daher sind alle Korrespondenzen den Verband betreffend an untenstehende Adresse zu richten.

Der Präsident des Verbandes:

E. Jost, Arbon, St. Gallerstraße 48.